Gemeinde Brief

Juni
2026

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Oberschöneweide, Deulstraße

Denkt an die Gefangenen,
als wäret ihr mitgefangen;



denkt an die Misshandelten,
denn auch ihr lebt noch
in eurem irdischen Leib!

Hebräer 13,3

Gedanken zum Monatsspruch

> Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen; denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib!
>
> Hebräer 13,3

Was ist die erste Reaktion, wenn wir Leid sehen? Instinktiv schauen wir weg. Zumindest schaue ich, wenn sich im Fernsehen jemand geschnitten hat, meist erstmal gegen die Wand. Zu sehr fühle ich am eigenen Leib den Schnitt. Auch wenn ich das Weltgeschehen in den Nachrichten verfolge, dann nehme ich meist eine distanzierte Haltung ein. Sich nicht im ganzen Leid zu verlieren, ist für viele heute ein valider Teil der *mental health*. Hebräer 13,3 fordert scheinbar das Gegenteil: Hinsehen! Mitfühlen! Nicht vor Leid zurückschrecken und wegblicken! Wenn jemand im Gefängnis ist, dann nicht wegschauen, wenn jemand misshandelt wird, bewusst mitfühlen. Dieser Vers solidarisiert sich mit den Leidenden.

Die Solidarisierung wird zum einen durch die eigene Verletzlichkeit als Ressource für Empathie begründet: Du hast doch auch einen Körper, du kannst doch nachvollziehen wie sich Verletzte fühlen! Das Denken an die Gefangenen bindet dann die Leser auf doppelte Weise: Das griechische Wort für ›Denkt!‹ meint soviel, wie sich etwas vor Augen zu führen und in Erinnerung zu rufen. Es bleibt aber nicht nur bei der ständigen Vergegenwärtigung, sondern es soll an die Gefangen so gedacht werden, als sei man selbst mitgefangen. Das Gefängnis ist eine totale Institution, es ist unmöglich zu vergessen, wenn man im Gefängnis ist. Somit bindet der Vers im doppelten Sinne unseren Fokus auf die Gefangenen. Sie dürfen nicht vergessen werden, wir sollen nicht wegschauen.

Warum diese starke Betonung der Aufmerksamkeit? Zum einen, weil wir dahin tendieren dem Schweren aus dem Weg zu gehen, wie Wasser suchen wir uns gerne den leichtesten Weg. Zum anderen war es zur Zeit des Hebräerbriefes lebensnotwendig, dass an die Gefangenen gedacht wird. Damals gab es in Gefängnissen keine (angemessene) Verpflegung. Alles Essen musste von Außen kommen.

Woher aber kommt dieser Aufruf zum Denken an die Gefangenen und das Mitleiden mit dem Misshandelten? Es ist Ausdruck der *imitatio Christi* (Nachahmung Christi). Hebr 3f. beschreibt Jesus Christus als Hohepriester, dessen besondere Qualität ist, dass er den Menschen verstehen und mit ihm leiden kann. Das gibt der Inkarnation einen besonderen Zug: Gott hat als er das Leid gesehen hat, nicht weggeschaut, sondern ist in diese Welt geboren, um Leben und Leiden mit den Menschen zu teilen. Der große Bogen, den der Hebräerbrief hier geht, lässt sich mit dem Philipperhymnus zusammenfassen:

»Habt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus war, der in Gestalt Gottes war und es nicht für einen Raub hielt, Gott gleich zu sein. Aber er entäußerte sich und nahm Knechtsgestalt an, indem er den Menschen gleich geworden ist, und der Gestalt nach wie ein Mensch befunden«. (Phil 2,5–7)

Das fordert mich neu heraus, mein Herz nicht zu verschließen, der Realität ins Auge zu schauen und mich auf die Suche zu machen, wo die Liebe Gottes mich hinführt, indem sie mir das Herz für manche Menschen und Problemlagen öffnet und auch zur aktiven Tat ruft.

Carl Heng Thay Buschmann,
Theologische Hochschule Elstal

Geburtstag haben im Juni

Wir gratulieren allen herzlich, die in diesem Monat Geburtstag feiern und wünschen euch Gottes Segen für das neue Lebensjahr. Gott begleite euch und schenke euch viele gute Erfahrungen.

Bundesbeitrag

Der Bundesbeitrag 2026 beträgt 81 € und der Landesverbands-Beitrag 26 €. Zusammen sind das 107 €, die wir von den Mitgliedern erbitten um sie dann entsprechend weiter zu geben.

(Von dem neu festgesetzten Bundesbeitrag sind für die Dauer von fünf Jahren jeweils 1,50 € für die anteilige Übernahme der für die Stabilisierung der RGO erforderlichen Sanierungsbeiträge zweckbestimmt.)

Fürbitte

Wir denken in unserer Fürbitte an:

- unsere alten und kranken Geschwister

Wir danken für:

- Verbundenheit untereinander in der aktuellen Situation
- neugetaufte Geschwister

Kollekten

Wer seine Kollekte nicht in bar in den Kollektenkorb legen kann oder möchte, hat die Möglichkeit, die Summe auf das Gemeindekonto zu überweisen, einmalig oder per Dauerauftrag:

- EFG Oberschöneweide
  IBAN DE06500921000000552208
  BIC GENODE51BH2
  Freikirchen.Bank eG

Es kann auch bequem der Spendenbutton auf der Internetseite www.kirche-deulstrasse.de genutzt werden. Vielen Dank an alle, die diese Möglichkeit bereits genutzt haben.

›LAIB und SEELE‹

ist eine Möglichkeit für Menschen, die sich als Bedürftige ausweisen können, gegen ein geringes Entgelt Lebensmittel zu erhalten.

Jeden Donnerstag, 16:00–17:30 Uhr im Flachbau der Hasselwerderstraße 22a.

Gottesdienst:
Sonntag, 10:00 Uhr

07.06.: *Taufgottesdienst* mit *Abendmahl* und Segnungsteil
LEITUNG: Falco Held
PREDIGT: *Pastor i.R. Uwe Dammann*

14.06.: LEITUNG: Sabine Barkowski
Predigt: *David Kramer-Nill*

21.06.: LEITUNG: Friedemann Sult
PREDIGT: *Pastor Simon Werner*

28.06., **17:00 Uhr**: *Konzert-Gottesdienst*
LEITUNG: Falco Held
PREDIGT: *Joachim Georg*

Fest für Demokratie

Letzte Erinnerung an das »Fest für Demokratie und Toleranz« zwischen der Schneller- und Spreestraße am S-Bhf Schöneweide am Samstag, 6. Juni, zwischen 13 und 19 Uhr.

Mit der Ökumene in Schöneweide nehmen wir wieder als »Christen in Schöneweide« an diesem Fest mit einem Stand und einem kleinen Bühnenprogramm teil. Kommt einfach vorbei, ihr müsst nichts machen, einfach da sein. Jeder soll sehen, dass es noch Christen in Schöneweide gibt!

Thomas Vorwerk

Abschied in der Nachbarschaft

Unsere methodistischen Geschwister, die EmK Berlin-Oberschöneweide, verabschiedet am 7. Juni nach 5-jähriger Dienstzeit Ihren Pastor *Matthias Zehrer* in den Ruhestand. Nach dem Gottesdienst wird es einen kleinen Empfang geben, auf dem man sich persönlich von Pastor Matthias Zehrer verabschieden kann.

Aus dem Finanzausschuss

Unser Finanzausschuss besteht aus drei Mitgliedern unserer Gemeindeleitung: *Ulf Böhl*, *Manfred Heimann* und *Thomas Vorwerk*.

Die Aufgaben des Finanzausschusses bestehen hauptsächlich darin, einen Haushaltsplan für die Gemeinde aufzustellen und sicherzustellen, dass alle Gelder der Gemeinde sachgerecht verwendet werden.

Bei unserer Kassenprüfung kam in diesem Jahr die Frage auf, wer eigentlich für unsere Gemeinde zeichnungsberechtigt ist. Dem Wunsch, hier transparenter zu sein, wollen wir gerne nachkommen.

Nach unserer Gemeindeordnung gibt es vier Geschwister, von denen jeweils zwei die Gemeinde nach außen vertreten können. D. h. immer zwei von den vier Geschwister mit Zeichnungsberechtigung müssen zusammen unterschreiben, damit die Unterschriften rechtskräftig werden. Dabei ist es egal, wer von den Vier unterschreibt – es müssen immer zwei sein. Die vier Zeichnungsberechtigten werden von der Gemeindeleitung festgelegt und dem Beauftragten für Kirchen und kulturelle Angelegenheiten einer Berliner Senatsdienststelle mitgeteilt.

Zur Zeit sind diese vier Zeichnungsberechtigten *Ulf Böhl*, *Manfred Heimann*, *Friedemann Sult* und *Thomas Vorwerk*, alles Mitglieder der Gemeindeleitung.

Die Namen dieser vier Geschwister sind auch bei der Freikirchen.Bank registriert, weil diese vier die Zugangsberechtigung für die Gemeindekonten einrichten können – ebenfalls nur jeweils zwei zusammen.

Aktiven Kontozugang zu unseren Konten besitzen z. Zt. nur *Felix Grunwald* für die Kassenführung und, für den Fall dass bei einer dringenden Zahlung Felix verhindert ist, *Ulf Böhl*.

Im letzten GemeindeBrief (Mai) haben wir Euch informiert, wie Ihr Gelder, die Ihr für Auslagen für die Gemeinde ausgegeben habt, zurückerstattet bekommen könnt. Dazu noch ein kleiner Tipp: Es gibt ein Formular, auf dem alles genau beschrieben wird, was Ihr für die Erstattung einreichen müsst.

Ihr könnt das einfach online unter dokumente.kirche-deulstrasse.de/Erstattung_Auslagen_Gemeinde herunterladen.

Das Formular liegt auch in unserem Gemeindebüro aus. Es würde uns sehr helfen, wenn Ihr dieses Formular verwendet.

Euer Finanzausschuss

Auf Wiedersehen!

Liebe Gemeinde, nach rund einem Jahrzehnt in Berlin und in der Gemeinde Oberschöneweide ist für uns aus verschiedenen Gründen die Zeit gekommen, uns zu verabschieden. Wir werden wieder in Monikas Heimat im Südschwarzwald ziehen, wo auch unsere Kinder leben.

Wir erinnern uns gern an gute Begegnungen mit den unterschiedlichsten Geschwistern, und wir wünschen allen einen guten weiteren Weg mit unserem gemeinsamen Herrn.

Manfred & Monika Heimann

»Nachprüfung« Gemeindekasse für das Buchungsjahr 2025

Am 04. 05. 2026 fand der dritte Kassenprüfungstermin zur Gemeindekassenführung für das Buchungsjahr 2025 statt. Diese »Nachprüfung« war erforderlich, weil am 1. März zur Mitgliederversammlung eine Entlastung des Finanzausschusses nur unter Auflagen gemäß der Empfehlung der Kassenprüfer erteilt wurde. Im Bericht zur Mitgliederversammlung konnte zwar die finanztechnische Korrektheit für das Buchungsjahr 2025 bestätigt werden, jedoch ergab sich Optimierungsbedarf bei der Ablauforganisation infolge der Umstellung auf die neue Struktur Kontoführer/Finanzausschuss und der Digitalisierung der Ablaufprozesse.

Bei diesem dritten Termin galt es die Umsetzung/Abarbeitung der Auflagen zu überprüfen und die Kassenprüfung zum erfolgreichen Abschluss zu bringen.

Zum Beginn dieser dritten Prüfung wurden die noch offenen Auflagen aus dem Prüfungszeitraum für das Buchungsjahr 2024 durchgesehen. Leider waren diese Auflagen aus 2025 bezogen auf 2024 noch nicht vollständig umgesetzt, konnten jedoch während der Prüfung mit entsprechendem Zeitaufwand gemeinsam erledigt werden. Die Vorbereitung zu diesem dritten Prüftermin ist bedauerlicherweise nicht optimal gewesen.

Die meisten Beanstandungen bzw. Optimierungshinweise, die durch die Kassenprüfung als Auflagen für eine Entlastung benannt wurden, können als erledigt angesehen werden.

Dessen ungeachtet sind noch einige Auflagen in ihrer Umsetzung offen:

- Klärung der Zeichnungsberechtigung (sachlich richtig – Zahlungsanweisungen) und Vertretungsberechtigung
- Kontovollmachten zum Gemeindekonto
- Darstellung der Prozessabläufe »Digitale Unterschriftenleistung« und »Handhabung Bargeld«
- Entsprechende Ergänzung des Foliensatzes zur neuen Ablauforganisation der Gemeindefinanzen (Folien von *Ulf Böhl*, verwendet in der Mitgliederversammlung)
- Zugriffsberechtigungen auf Finanzdateien für die Vertretung des Gemeindeleiters (sollte sehr kurzfristig erfolgen)

Die Hinweise der Kassenprüfer zur Überprüfung der Finanzstruktur für das ›Check-In‹-Projekt (inkl. Laden in der Siemensstraße) sowie der Handhabung der Nebenkostenabrechnung (Pauschalbetrag) für die Gemeindewohnung wurden aufgegriffen. Die Aufwandsentschädigung für die Geschäftsführung der Check-In gUG wurde neu geregelt. Der Pauschalbetrag für die Nebenkosten der Wohnungsvermietung wird überprüft und ggf. angepasst.

Die Information hierzu erfolgt durch die Gemeindeleitung bzw. den Finanzausschuss.

Der Vorschlag der Kassenprüfer, die oben genannten Auflagen evtl. innerhalb einer Mitgliederversammlung zu diskutieren und ggf. entsprechende Beschlüsse zu fassen, wurde vom Finanzausschuss als nicht erforderlich erachtet.

Die zeitnahe Umsetzung der verbleibenden offenen Punkte und eine entsprechende Information durch den Finanzausschuss wurde zugesagt.

Dr. Guido Altmann / Andreas Wilke

Konzert-Gottesdienst

Der Theologe *Joachim Georg* verkündigt die gute Botschaft von der Liebe Gottes nicht nur durch Predigten, sondern auch mit seinen Liedern.

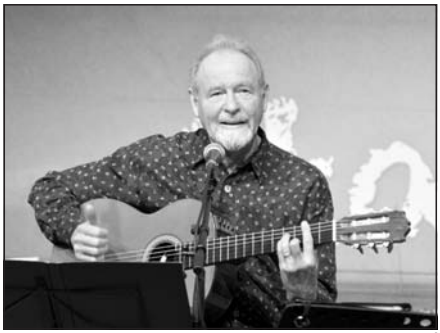


Foto: Ruof

Am Sonntag, 28. Juni, um 17:00 Uhr wird er in unserem Gemeindehaus vom »Friedenspol« singen und damit »frischen Wind« (Titel einer seiner CDs) in den Gottesdienst bringen. Der Eintritt ist frei; Spenden werden erbeten.

Wer schon jetzt neugierig ist, kann ihn und seine Lieder im Internet besuchen und kennenlernen.

Nach dem Konzert-Gottesdienst laden wir noch zum Grillen ein.

www.joachimge.org
Spotify · iTunes · qobuz.com etc.

Aus unserem Bund (BEFG)

Segen bewegt – Hoffnung weitertragen
Bericht von der Bundesratstagung 2026
Die Bundesratstagung 2026 des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG) in Kassel stand unter dem Leitwort »Segen bewegt«. In Gottesdiensten, Beratungen und Begegnungen wurde deutlich: Der Bund befindet sich in einem intensiven Veränderungsprozess – und macht sich dafür stark, dass durch Gemeinden Hoffnung in Kirche und Gesellschaft getragen wird.

Ein Schwerpunkt der Beratungen lag auf der weiteren Umsetzung des Strukturprozesses UB25. Dabei ging es vor allem darum, den rechtlichen Rahmen für die neue Struktur zu schaffen. Neben Änderungen an der Verfassung des Bundes verabschiedeten die Delegierten Änderungen an der Geschäftsordnung sowie der Wahlordnung des Bundesrats. In den Diskussionen wurde deutlich, dass die neuen regionalen Strukturen vor allem den Gemeinden dienen sollen. Dabei wurde mehrfach betont, wie viel ehrenamtliches Engagement den Bund trägt und wie wichtig gegenseitige Unterstützung bleibt, wie BEFG-Präsidentin *Natalie Georgi* sagte. Sie richtete sich auch an die hauptamtlichen Bundesmitarbeiter, die durch Stellenabbau und die Auflösung von Arbeitsbereichen von UB25 betroffen seien.

Unter den zu verabschiedenden Mitarbeitern war auch der ehemalige Generalsekretär *Christoph Stiba*, der für seinen Dienst besonders gewürdigt wurde.

Die aktuelle Mitgliederstatistik: zum 31. 12. 2025 gehörten zum BEFG 759 Gemeinden mit 71 199 Mitgliedern. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang um 757 Mitglieder oder 1,05 Prozent. Als Missionsbewegung werde der Bund sich mit dem Rückgang nicht anfreunden, sagte

BEFG-Generalsekretär *Dr. Maximilian Zimmermann*. Dafür, dass in BEFG-Gemeinden im vergangenen Jahr 1 714 Menschen getauft wurden – der höchste Wert der letzten sieben Jahre –, sei er dankbar.

Der Himmelfahrtsgottesdienst stand unter dem Motto »Gottes Segen bewegt … zum Aufbruch«. In ihrer Predigt ermutigte BEFG-Präsidentin Natalie Georgi dazu, sich von Gottes Segen in Bewegung setzen zu lassen. Die Jünger hätten nach der Himmelfahrt Jesu lernen müssen aufzubrechen und sich auf Gottes Gegenwart zu verlassen.

Sieben neue Gemeinden wurden unter großem Applaus der Anwesenden in den BEFG aufgenommen. Außerdem wurden 15 neue Ordinierte Mitarbeiter sowie 16 Gemeindereferenten im öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis begrüßt.

Eine Folge des Strukturprozesses ist auch, dass es die Akademie Elstal, den Dienstbereich Mission und die Bundesgeschäftsstelle des GJW in Zukunft in der bisherigen Form nicht mehr geben wird. Diese Bereiche sollen künftig in veränderter Form in den Aufgabenbereichen des Teams *Gemeinde leben* zusammengeführt werden.

Der kaufmännische Geschäftsführer des BEFG, *Volker Springer*, legte am 15. Mai den Delegierten der Bundesratstagung in Kassel einen ausgeglichenen Haushalt für 2025 vor. Der Bundesrat beschloss, ab 2027 den Bundesbeitrag sowie die bisherigen Landesverbandsbeiträge zu einem einheitlichen Beitrag von 108 € zusammenzuführen. Zudem wird ein neues Bundesbeitragsmodell erarbeitet, das regionale und gemeindliche Unterschiede berücksichtigt.

Ein zentrales Thema der Tagung war die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Unter anderem ging es um sogenannte *Junge Parlamente* und neue Formen von Partizipation. Dabei wurde betont, dass es eine zutiefst geistliche Aufgabe sei, Kinder und Jugendliche auf dem Weg zu mündigen Christen zu begleiten und ihnen Verantwortung zuzutrauen. Immer wieder wurde klargestellt, dass die junge Generation nicht die Zukunft, sondern die Gegenwart der Gemeinden sei. Der Abend »Segen bewegt … UNS« griff diesen Gedanken auf: In einem dynamischen Gesprächsformat kamen Vertreter verschiedener Generationen miteinander ins Gespräch über ihre Sicht auf Kirche und Glauben. Dabei wurde deutlich: Segen ist keine Einbahnstraße, sondern fließt zwischen den Generationen hin und her.

Nachdem der Bundesrat im vergangenen Jahr die Mitglieder der 2024 beschlossenen Kommission zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt berufen hatte, berichteten diese nun über die geplante Arbeitsweise der Kommission: »Wir sind keine Ermittlungsbehörde. Wir führen keine juristischen Untersuchungen durch«, sagte *Andreas Bochmann*, BEFG-externes Mitglied der Kommission. Aufgabe der Kommission sei die Aufarbeitung. Damit diese möglich wird, braucht die Aufarbeitungskommission Informationen, Erfahrungsberichte und Hinweise. Darum richtete Sprecherin *Anna Eberbach* einen ausdrücklichen Appell an Betroffene: „»Wenn Sie sexualisierte Gewalt im Kontext des BEFG erlebt haben oder wenn Sie Hinweise geben möchten, melden Sie sich bei uns.« Dies ist möglich an

aufarbeitungskommission@befg.de

Auch Inklusion und Teilhabe spielten bei der Bundesratstagung eine Rolle. Im Forum »Kirche für Dich – inklusive Kirche gestalten« wurde gefragt, wie Gemeinden offener für Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnissen werden können. Ziel ist es, Inklusion nicht nur als organisatorische Aufgabe zu verstehen, sondern als geistliche Haltung.

Der Bundesrat verabschiedete eine Resolution zu gesellschaftlicher Verantwortung und Menschenwürde. Darin bekennen sich die Delegierten angesichts von Kriegen, Klimakrise, wachsender Ungleichheit und antidemokratischen Entwicklungen zur Verantwortung von Christen für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung. Die

Resolution wendet sich gegen Gewalt, Extremismus und jede Form der Ausgrenzung. Zugleich ruft sie Gemeinden dazu auf, wachsam zu bleiben, Verantwortung zu übernehmen und sich gemeinsam mit anderen für Menschenrechte und den Schutz der Schwachen einzusetzen. Die Hoffnung der Christen gründe dabei auf Gott, »die Quelle allen Lebens und aller Liebe«.

Am Eröffnungsabend, gestaltet von EBM INTERNATIONAL, wurde die weltweite Gemeinschaft von Christen in den Mittelpunkt gestellt. Unter dem Thema »Gottes Segen bewegt … weltweit« unterhielten sich Geschwister aus Namibia und der Türkei mit der EBM-Regionalrepräsentantin für das südliche Afrika über ihre Erfahrungen in der Missionsarbeit. Die Gespräche und Berichte des Abends zeigten deutlich, dass Mission vor allem als gegenseitiges Lernen und Begegnung auf Augenhöhe verstanden wird.

Die Bibelarbeiten der Tagung griffen das Jahresthema »Segen bewegt« aus unterschiedlichen Perspektiven auf. Dabei ging es um Fragen von Einheit und Streit in Gemeinden, um Gottes Segen mitten in Widersprüchen und um die Suche nach dem gemeinsamen Weg.

Neben den Beratungen prägten persönliche Begegnungen, Gebetszeiten, Musik und Gespräche die Tage in Kassel. Auch die Veranstaltungen von »Soul, Food & Sharing«, bei denen die Teilnehmer aus verschiedenen parallelen Programmangeboten wählen konnten, schufen Raum für Gemeinschaft und neue Impulse. Viele Teilnehmer erlebten die Tagung deshalb nicht nur als Kirchenparlament, sondern auch als echtes Glaubensfestival.

Zur gemeinsamen Feier des Bundesgottesdienstes, der am Sonntag live aus der EFG Berlin-Schöneberg übertragen wurde, waren alle BEFG-Gemeinden online eingeladen.

Die nächste Bundesratstagung findet vom 5. bis 8. Mai 2027 statt.

- Ausführliche Berichte, Live-Mitschnitte, Videos und Dokumente gibt es unter: www.befg.de/bundesrat2026
- Resolution des Bundesrates 2026 zu den Krisen in der Welt: www.befg.de/aktuelles-schwerpunkte/nachrichten/artikel/resolution-des-bundesrates-2026

Bundesfreiwilligendienst

Leider haben wir z. Zt. keinen jungen Menschen mehr, der bei uns ein Freiwilliges Soziales Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst ableistet. Das ist sehr schade, denn im ›Check-In‹ waren sie immer eine gute Hilfe.

Wir haben derzeitig eine interessante Bewerberin aus Nigeria, eine ausgebildete Lehrerin, 37 Jahre alt, aus christlichem Hintergrund, die wir sehr gut im ›Check-In‹ und in der Gemeinde gebrauchen könnten. Aber wo wollen wir die junge Frau wohnen lassen? Wohnen in Berlin ist sehr teuer geworden – und beim Bundesfreiwilligendienst gibt es nur 450 € Taschengeld und die üblichen Sozialversicherungen. Aber davon lässt sich kaum ein Zimmer finanzieren.

Deshalb suchen wir jemanden, der vielleicht ein Zimmer übrig hat, das die junge Frau nutzen könnte. Oder jemanden, der jemanden kennt, der ein Zimmer hat. Hört Euch doch bitte einmal um. Einen kleinen Unkostenbeitrag von ca. 200 € monatlich könnten wir als Gemeinde da sicher noch übernehmen.

Also bitte gerne bei mir melden, wenn jemand irgendwo eine Wohnmöglichkeit sieht.

Thomas Vorwerk

Gemeindefreizeit im Störitzland 25.–27. September

Liebe Geschwister, es ist wieder soweit: Die Vorbereitungen für unsere Gemeindefreizeit sind angelaufen. Ihr erinnert Euch: Ein tolles, riesengroßes Gelände mit viel Spaß und Spielmöglichkeiten und schönen Räumlichkeiten für Feierlichkeiten ganz in der Nähe am Störitzsee bei Berlin wartet wieder auf uns.



Wir wollen wieder ein schönes Programm für alle vorbereiten. Bald wird es einen Flyer geben, der Euch wieder zum Anmelden einladen wird. Bitte meldet Euch frühzeitig an, damit wir gut planen können. Wer Ideen für die Gestaltung hat, kann sich sehr gerne an die Mitglieder der Gemeindeleitung wenden.

Und bittet denkt daran: diesmal wollen wir die Kinder kostenlos mitnehmen, damit die Freizeit für Familien erschwinglich bleibt. Wie wir das finanzieren wollen, hat *Sabine Barkowski* im letzten GemeindeBrief ausführlich beschrieben. Bitte spendet auch dafür.

Thomas Vorwerk
im Auftrag der Gemeindeleitung

Einladung zu unseren Hauskreisen

»Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen« (Matthäusevangelium 18,20)

Was dich in einem Hauskreis erwartet:

- ☑ eine kleine Gruppe von Menschen, die zu unserer Gemeinde oder dem Freundeskreis gehören – durchschnittlich 5–8 Teilnehmer
- ☑ ein monatliches Treffen bei jemandem zu Hause (daher der Name »Hauskreis«)
- ☑ ein offener, persönlicher Austausch über Alltags- und Glaubenserlebnisse
- ☑ Impulse und Gespräch über Bibelworte und den christlichen Glauben in Verbindung mit dem eigenen (Er-)Leben
- ☑ Gemeinsames Gebet

Voraussetzung zur Teilnahme sind drei Dinge: Interesse an Glaubensthemen, Offenheit für andere Menschen und die Bereitschaft, auch mal von sich selbst zu erzählen. Ansonsten ist jeder willkommen.

Wir haben aktuell 4 Hauskreise in 4 Regionen von Berlin Süd-Ost. Die Treffen finden 1 × pro Monat statt. Hier die Regionen, Zeiten und Ansprechpersonen:

- **Biesdorf**
- **Bohnsdorf**
- **Grünau, Altglienicke, Köpenick u. a.**
- **Schöneweide**

Gruppenveranstaltungen

(Bei allen *nicht* genannten Gruppen bitte an die jeweiligen Verantwortlichen wenden.)

Gemeindeleitung:
Dienstag, 16.06., 19:30 Uhr

Seniorenkreis:
Mittwoch, 10.06., 15:00 Uhr

Vorschau

- 12.07. Beginn **Sommerkirche**
- 25.–27.09. **Gemeindefreizeit**

Abendmahl zu Hause

Einige Geschwister können aus gesundheitlichen oder anderen Gründen kaum noch oder gar nicht unsere Gottesdienste besuchen. Deshalb ist es ihnen auch nicht möglich, am Abendmahl teilzunehmen. Für diese Gruppe möchten wir auf eine Alternative aufmerksam machen: Wer möchte, kann das Abendmahl gerne auch am jeweiligen Sonntag nach dem Gottesdienst zu Hause gespendet bekommen. Die Ältesten (zumindest einige von ihnen) kommen dafür zu euch nach Hause.

Wir haben einzelne Geschwister bereits persönlich darauf angesprochen – bisher ohne große Resonanz. Auch wir können natürlich nicht immer alles wissen; deshalb sprecht gerne selber einen der Ältesten an, wenn ihr nicht zum Gottesdienst kommen könnt, aber dennoch am Abendmahl teilnehmen möchtet.

Den GemeindeBrief gibt es auch als Download auf unserer Homepage im *öffentlichen Bereich* (eine Woche nach der Druckversion; persönliche Daten sind ausgeblendet).
Im *internen Bereich* (nur mit Anmeldung möglich) ist die Vollversion vorhanden.

Wer seinen GemeindeBrief gern per Post zugesendet haben möchte, weil er ihn nicht selbst mitnehmen oder online lesen kann, melde sich bitte bei *Sabine Barkowski*:
(0 30) 44 73 59 38.

Impressum

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Berlin-Oberschöneweide (Baptisten) K.d.ö.R.,
Deulstr. 16, 12459 Berlin

Gemeindebüro: 5 35 06 59
gemeindepastor@kirche-deulstrasse.de

Gemeindeleiter:
Thomas Vorwerk, Schleffiner Str. 12,
12355 Berlin, 66 92 10 28
gemeindeleiter@kirche-deulstrasse.de

Bankverbindung:
Freikirchen.Bank eG
IBAN: DE06500921000000552208
BIC: GENODE51BH2

Sozialfonds der Gemeinde:
IBAN: DE06500921000000552208
Verwendungszweck: Sozialfonds

»Check-In. Sozialprojekt für Kinder gUG«:
53 60 25 69
check-in@kirche-deulstrasse.de
Freikirchen.Bank eG
IBAN: DE21500921000001790919
BIC: GENODE51BH2

Redaktion:
Uwe Cochanski, 5 54 16 05
informationen.kirche@kirche-deulstrasse.de

Homepage:
www.kirche-deulstrasse.org

YouTube
EFG Berlin-Oberschöneweide

www.facebook.com/baptisten.schoeneweide

Redaktionsschluss für die Juli/August-Ausgabe ist am **21. 06. 2026**